

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
§ 1 Einleitung	21
A. Problemstellung	26
B. Ziel und Gang der Untersuchung	28
§ 2 Systematik der Rechtsbegrenzung durch Zeitablauf	33
A. Ausschlussfristen	34
B. Verjährungsfristen insbesondere im Vergleich zu Ausschlussfristen	40
C. Zwischenergebnis	66
§ 3 Ausschlussfrist des § 626 II BGB	67
A. Historische Einflüsse	69
B. Normzweck	81
C. Rechtsnatur und Unabdingbarkeit	82
D. Anwendungsbereich	84
E. Rechtsfolgen des Fristablaufs	96
F. Fristlauf	98
§ 4 Beginn der Ausschlussfrist des § 626 II BGB	103
A. Kündigungsmaßgebliche Tatsachen	103
B. Kenntnis der maßgebenden Tatsachen	104
C. Für die Kenntnis maßgebliche Person	106
D. Dauertatbestände	117
E. Sonderfälle der Druck- und Änderungskündigung	118

Inhaltsübersicht

§ 5 Schwierigkeiten bei der Bestimmung des Fristbeginns	121
A. Bedeutung der Person des Kündigungsberechtigten	122
B. Merkmal der „hinreichenden Kenntnis“	124
C. Besonderheiten der Verdachtskündigung	189
D. Zusammenfassung der Schwierigkeiten bei der Bestimmung des Fristbeginns	218
§ 6 Schwierigkeiten bei der Fristwahrung	223
A. Mitwirkungserfordernisse	223
B. Unmöglichkeit der Fristwahrung	246
C. Wegfall der Kenntnis	255
D. Behördliche Stillhalteordnung	257
E. Zusammenfassung der Schwierigkeiten bei der Fristwahrung	258
§ 7 Verringerung der Rechtsunsicherheit bei der Anwendung des § 626 II BGB	261
A. Lösungsmöglichkeiten de lege lata	261
B. Lösungsmöglichkeiten de lege ferenda	306
§ 8 Zusammenfassung und Ausblick in Thesen	359
Literaturverzeichnis	363

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung	21
A. Problemstellung	26
B. Ziel und Gang der Untersuchung	28
§ 2 Systematik der Rechtsbegrenzung durch Zeitablauf	33
A. Ausschlussfristen	34
I. Rechtsnatur einer Ausschlussfrist	35
1. Wirkung	35
2. Abdingbarkeit	36
II. Gemeinsamer Zweck von Ausschlussfristen	37
III. Auslegungsgrundsätze	38
B. Verjährungsfristen insbesondere im Vergleich zu Ausschlussfristen	40
I. Rechtsnatur	40
1. Wirkung der Verjährung	41
2. Abdingbarkeit	41
II. Zweck beider Fristenarten im Vergleich	42
III. Auslegungsgrundsätze	45
IV. Beginn der Verjährungsfristen	45
1. Entstandener Anspruch	46
2. Kenntnis der maßgeblichen Umstände	46
3. Beginn der Verjährungshöchstfristen	50
4. Verjährung im Kaufrecht	50
5. Verjährung im Werkvertragsrecht	51
V. Hemmung der Verjährungsfristen	51
1. § 203 BGB: Hemmung durch Verhandlungen	53
2. § 204 BGB: Hemmung durch Rechtsverfolgung	55
3. § 205 BGB: Vereinbarung eines Leistungsverweigerungsrechts	56
4. § 206 BGB: Hemmung wegen höherer Gewalt	56
5. §§ 210, 211 BGB: Ablaufhemmung	57
a) Besondere Ablaufhemmung im Kaufrecht	58

b) Ablaufhemmung bei Verbrauchsgüterkauf	59
6. Neubeginn der Verjährung	59
VI. Darlegungs- und Beweislast	60
VII. Anwendbarkeit der Verjährungsregelungen auf Ausschlussfristen	60
VIII. Erforderlichkeit von Ausschlussfristen neben Verjährungsfristen	64
C. Zwischenergebnis	66
§ 3 Ausschlussfrist des § 626 II BGB	67
A. Historische Einflüsse	69
I. Verwirkung des Kündigungsrechts	71
1. Konkretisierung der Verwirkung durch Ausschlussfristen	72
2. Rechtsnatur, Zweck und weitere Voraussetzungen der Verwirkung	73
3. Nebeneinander von Verwirkung und Ausschlussfrist?	75
4. Zwischenergebnis	77
II. Übrige Beschränkung des außerordentlichen Kündigungsrechts	78
B. Normzweck	81
C. Rechtsnatur und Unabdingbarkeit	82
D. Anwendungsbereich	84
I. Gesetzliche Vertretungsorgane juristischer Personen	85
II. Sonderfall: ordentlich unkündbare Arbeitnehmer	86
III. Unzulässige Anwendung der Ausschlussfrist nach Treu und Glauben	87
IV. Vorrangiges Abmahnungserfordernis	88
1. Entbehrlichkeit der Abmahnung	91
2. Vorweggenommene Abmahnung und Verdachtsabmahnung	92
V. Nachschieben von Kündigungsgründen	93
E. Rechtsfolgen des Fristablaufs	96
I. Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand	97
II. Wegfall der Geschäftsgrundlage	98

F. Fristlauf	98
I. Fristberechnung	98
II. Fristwahrung durch Kündigungserklärung	99
III. Darlegungs- und Beweislast der Fristwahrung	99
§ 4 Beginn der Ausschlussfrist des § 626 II BGB	103
A. Kündigungsmaßgebliche Tatsachen	103
B. Kenntnis der maßgebenden Tatsachen	104
C. Für die Kenntnis maßgebliche Person	106
I. Arbeitgeber, Vertreter oder Prokurist	106
II. Zurechnung der Kenntnis Dritter	107
III. Zurechnung bei Rechtsinhaberwechsel	109
IV. Besonderheiten bei Vertretungsorganen	109
1. GbR und Personenhandelsgesellschaften	110
2. GmbH und AG	111
3. Gremienentscheidung	111
a) Gesellschafterversammlung in der GmbH	111
aa) Kenntnisnahme zum Fristbeginn	112
bb) Auswirkung der Ladungsfrist auf den Lauf der Frist des § 626 II BGB	114
cc) Fiktion bei verzögerter Einberufung	116
b) Aufsichtsrat	116
D. Dauertatbestände	117
E. Sonderfälle der Druck- und Änderungskündigung	118
§ 5 Schwierigkeiten bei der Bestimmung des Fristbeginns	121
A. Bedeutung der Person des Kündigungsberechtigten	122
B. Merkmal der „hinreichenden Kenntnis“	124
I. Rechtsfolge Hemmung	126
1. Verwendung des Hemmungsbegriffs für § 626 II BGB	126
2. Rechtsuntechnisches Verständnis einer Hemmung	128
3. Hemmungsbegriff im Verjährungsrecht	129
4. Gesetzesbegründung	130
5. Zwischenergebnis	130
II. Maßstab und Beurteilungszeitpunkt für Ermittlungen	131

III. Zeitlicher Rahmen der Ermittlungsmaßnahmen	132
1. Gebotene Eile	133
2. Kenntnisfiktion	134
IV. Einzelne Ermittlungsmaßnahmen	137
1. Anhörung von Zeugen	138
2. E-Mail-Screening	139
3. Datenauswertung	140
4. Überwachung und Durchsuchung	140
5. Planung zur Kündigungsvermeidung	141
6. Einholung von Rechtsrat	141
7. Abwarten von Verfahrensschritten	142
8. Besonderheiten bei komplexen Sachverhalten	145
a) Compliance-Verstöße	147
b) Verstärktes Beratungsbedürfnis	152
c) Zwischenberichte	153
V. Sonderbehandlung der Anhörung des Kündigungseigners	154
1. Regelanhörungsfrist	156
a) Fristbeginn	158
b) Stellungnahme des Kündigungseigners	159
2. Überschreitung der Regelanhörungsfrist	160
a) Krankheit und Arbeitsunfähigkeit	162
b) Übertragbarkeit auf Urlaubszeiten	164
c) Untersuchungshaft	166
d) Pflichtenkollision insbesondere durch Vertraulichkeitsvereinbarung	167
aa) Rechtsnatur und Wirkung der Vereinbarung	169
bb) Vertraulichkeitsverstoß als Grundrechtseingriff	170
cc) Allgemeine arbeitsvertragliche Fürsorgepflicht	174
dd) Unabdingbarkeit des Rechts zur außerordentlichen Kündigung	176
ee) Unzumutbarkeit der Fristwahrung	177
(1) Vertraulichkeit als berechtigtes Interesse	179
(2) Subjektiv empfundene Bindung	180
ff) Verhältnis zur Whistleblower-Richtlinie und dem HinSchG	180
gg) Auflösung der Kollision	182

VI. Weitere Erschwerung und Unmöglichkeit der Tatsachenermittlung	183
1. Kenntnis des Kündigungsgegners von den Ermittlungen	183
2. Besonderheiten des Fristbeginns während einer Pandemie	184
3. Tatsächliche Unmöglichkeit der Kenntnisnahme	186
4. Ermittlungsstopp aufgrund behördlicher Bitte oder Vorgabe	187
VII. Abschluss der Ermittlungen	189
C. Besonderheiten der Verdachtskündigung	189
I. Verhältnis von Kenntnis und Verdacht	191
II. Eigenschaften des Verdachts	192
III. Beginn der Kündigungserklärungsfrist	195
1. Für die Verdachtskündigung maßgebende Tatsachen	196
2. Aufschub des Fristbeginns durch Anhörung des Kündigungsgegners	200
a) Erforderlichkeit der Anhörung	200
b) Entbehrlichkeit der Anhörung	201
c) Frist der Anhörung	204
d) Ladung zur Anhörung	205
e) Form der Anhörung	208
f) Umfang der Anhörung	210
g) Zwischenergebnis	211
3. Nachschieben von Kündigungsgründen	212
4. Auswirkungen eines Strafverfahrens	213
5. Eigene Ermittlungen	216
IV. Zwischenergebnis	217
D. Zusammenfassung der Schwierigkeiten bei der Bestimmung des Fristbeginns	218
§ 6 Schwierigkeiten bei der Fristwahrung	223
A. Mitwirkungserfordernisse	223
I. Behörden und betriebliche Gremien	223
1. Schwerbehindertenvertretung	224
2. Integrationsamt	225
a) Antrag auf Zustimmung	225

b) Verhältnis der Frist des § 174 SGB IX zu § 626 II BGB	226
3. Landesbehörde für Arbeitsschutz	229
4. Zwischenergebnis: Wirkung auf die Frist	229
II. Anhörung des Betriebsrats	229
1. Anhörung als Kündigungsvoraussetzung	230
2. Auswirkung auf die Kündigungserklärungsfrist	230
3. Hinzuziehung von Sachverständigen zur Betriebsratsanhörung	233
4. Zwischenergebnis: Wirkung auf die Frist	234
III. Weitere Zustimmungserfordernisse	235
1. Zustimmungsvorbehalt von Gesellschaftern	235
2. Zustimmungserfordernis nach § 103 BetrVG und gerichtliche Ersetzung der Zustimmung des Betriebsrats	236
a) Fristwahrende Handlung	236
b) Unsicherheiten des herrschenden Ansatzes	240
c) Wegfall des Zustimmungserfordernisses	243
3. Sonderfall des § 102 VI BetrVG	243
4. Nebeneinander der Beteiligungserfordernisse	244
IV. Schwierigkeiten der Beteiligung durch COVID-19	245
B. Unmöglichkeit der Fristwahrung	246
I. Analoge Anwendung des § 206 BGB	247
1. Planwidrige Regelungslücke	247
2. Vergleichbare Interessenlage	248
a) Ausschluss der Anwendbarkeit der Verjährungsnormen	248
b) Vergleich mit dem Regelungszweck des § 206 BGB	249
c) Rechtsfolge	251
II. Beförderungsweg	251
III. Auswirkungen der COVID-19-Pandemie	252
IV. Weitere Fälle der Unmöglichkeit	254
V. Zwischenergebnis	255
C. Wegfall der Kenntnis	255
D. Behördliche Stillhalteanordnung	257
E. Zusammenfassung der Schwierigkeiten bei der Fristwahrung	258

§ 7 Verringerung der Rechtsunsicherheit bei der Anwendung des § 626 II BGB	261
A. Lösungsmöglichkeiten de lege lata	261
I. Vergleich mit Auslösetatbeständen anderer Ausschlussfristen	262
1. Vertragliche Ausschlussfristen	262
a) Fristbeginn und subjektives Element	263
b) Fristlänge	266
c) Zwischenergebnis	269
2. Gesetzliche Ausschlussfristen	269
a) Anfechtungsfristen	269
aa) § 121 BGB	269
bb) § 124 BGB	271
cc) Erkenntnisse für § 626 II BGB	272
b) § 314 III BGB	274
c) § 22 IV BBiG	276
d) § 48 IV 1 VwVfG im Verwaltungsrecht	278
e) Fristen des VVG	279
3. Zwischenergebnis	281
II. Vergleich mit dem Regelungsansatz anderer Rechtsordnungen	282
1. Frankreich	283
2. Belgien	285
3. Finnland	286
4. Italien	287
5. Niederlande	287
6. Griechenland	288
7. Zwischenergebnis	288
III. Ausweitung der analogen Anwendung von Verjährungsvorschriften	289
1. Verjährungshemmung durch Verhandlungen nach § 203 S. 1 BGB	290
2. Verjährungshemmung durch Rechtsverfolgung nach § 204 I BGB	293
3. Verjährungshemmung durch Vereinbarung in Anlehnung an § 205 BGB	295
4. Anerkenntnis und Neubeginn der Verjährung nach § 212 BGB	296

5. Ablaufhemmung §§ 203 S. 2, 204 II, 210, 211 BGB	296
6. Höchstfristen des § 199 BGB	297
7. Zwischenergebnis	297
IV. Heranziehung der gerichtlichen Praxis zu § 626 II BGB	297
1. Bisherige Rechtsprechung zu einzelnen Ermittlungsmaßnahmen	298
a) Anhörung von Kündigungsgegner und Zeugen	299
b) E-Mail-Screening und Datenauswertung	301
c) Videoüberwachung	302
d) Abwarten eines Straf- oder Ermittlungsverfahrens	303
2. Unverzögliche Kündigung nach behördlichen und gerichtlichen Verfahren	303
3. Zwischenergebnis	305
B. Lösungsmöglichkeiten de lege ferenda	306
I. Modifikation des Kenntnismaßstabs	306
1. Erweiterung auf grob fahrlässige Unkenntnis	307
2. Kenntnisunabhängige Höchstfrist	308
3. Fristbeginn durch Aufforderung	310
4. Kriterienkatalog für fristauslösende Kenntnis	311
II. Notwendigkeit der Normierung einer Frist	313
III. Änderung des Fristlaufs	317
1. Ermöglichung vertraglicher Vereinbarungen	317
2. Verkürzung der Frist	322
3. Flexibilisierung der Frist	322
4. Aufteilung der Frist für Entschluss, Ermittlung und Erklärung	323
5. Vorverlegung des Fristbeginns mit langer Frist	324
6. Normierung einer Hemmung in § 626 II BGB	325
7. Verlängerung der Frist	326
a) Verjährungsfristen als Vorbild	328
b) Vertragliche Ausschlussfristen als Vorbild	329
c) „Richtige“ Länge	330
8. Zwischenergebnis	332
IV. Nachfragemechanismus	333
V. Sicherheitsmechanismus	336
VI. Unverzögliche Ermittlungen	338
VII. Systematisierung der Aufschiebe und Hemmnisse	338
1. Nachteile einer Systematisierung	339

2. Vorteile einer Systematisierung	340
3. Kompromisslösung	341
4. Maßstab für die Aufstellung eines Mindestfristenkatalogs	343
a) Zeugenbefragung	345
b) E-Mail-Screening und Datenanalyse	346
c) Videoüberwachung und Durchsuchung	347
d) Abwarten von Entlastungsmaterial des Kündigungsgegners	348
e) Prüfung der Kündigungsvermeidung	349
f) Kenntnis des Kündigungsgegners von Ermittlungen	349
g) Verschulden des Kündigungsgegners und sensible Sachverhalte	350
h) Auflösung einer Pflichtenkollision	351
i) Einholung von Rechtsrat	351
j) Komplexe Sachverhalte	352
k) Einberufung des kündigungsberechtigten Gremiums	354
l) Höhere Gewalt	355
m) Unverzögliche Kündigungserklärung	355
5. Zwischenergebnis	356
VIII. Umsetzungsansätze	356
§ 8 Zusammenfassung und Ausblick in Thesen	359
Literaturverzeichnis	363